
- **AGO** Arbeitsgemeinschaft
Gynäkologische Onkologie

PROF. DR. ANNETTE HASENBURG, PROF. DR. JENS BLOHMER, PROF. DR. WOLFGANG JANNI, PROF. DR. MARKUS WALLWIENER

► Die Arbeitsgruppe Mammakarzinom hat 2022 erneut die offiziellen Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie e. V. (AGO) zum Brustkrebs erarbeitet und bringt diese jedes Jahr auf den neuesten Stand. Die AGO-Kommission Mamma besteht aus inzwischen 49 deutschen Fachexpert*innen für Brustkrebs unterschiedlicher Disziplinen, die sich regelmäßig treffen und alle wichtigen Fragestellungen zum Thema Brustkrebs jedes Jahr neu bearbeiten. Die wissenschaftlichen Ergebnisse der aktuellen Studien werden dabei ausführlich diskutiert, und aus den Ergebnissen dieser Studien werden Empfehlungen formuliert. Dadurch erhalten alle behandelnden Ärzte eine jährlich aktualisierte Handlungsempfehlung zur Diagnostik und Therapie der Brustkrebserkrankung. Die AGO-Empfehlungen Brustkrebs (Version 2023) sind in 26 Themenbereiche unterteilt, die einen Überblick über viele Fragen zum Thema Brustkrebs geben. ► Die S3-Leitlinie Endometriumkarzinom (9/22) sowie die S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom“ (3/22) wurden aktualisiert. Die S3-Leitlinie zur Behandlung des Ovarialkarzinoms wurde wie in jedem Jahr aktualisiert (Living Guideline). Die S2k-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientinnen mit Vulvakarzinom und seinen Vorstufen“ wird derzeit überarbeitet und auf S3-Niveau angehoben. Die S3-Leitlinie zur Komplementärmedizin unterliegt der ersten Überarbeitung. Die Therapieempfehlungen der AGO-Organcommissionen wurden national und international publiziert, gemeinsame Stellungnahmen wurden – zum Teil mit anderen Fachgesellschaften – erstellt, unter anderem zur Corona-Erkrankung und zum ambulanten Operieren. ► Der 1. Zyklus unseres Nachwuchsförderungsprojekts „AGO Young Talents“, wurde mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr erfolgreich abgeschlossen. In 6 Modulen, die jeweils aus einem Fachvortrag und einem Strategieggespräch zu definierten Themen bestanden, wurde das Projekt vorwiegend online gestaltet. ► Zwei Präsenztreffen auf den Kongressen der DGS und der DGGG waren für alle das Highlight. Das 1. Internationale Meeting der Young Talents mit der JAGO und ENYGO fand auf dem ESGO-Kongress in Berlin statt. Ziel war die Vernetzung und die Planung gemeinsamer Projekte, beispielsweise dem international wichtigen Thema der Nachhaltigkeit. Darüber hinaus erhielten die Mentees jeweils erfahrene Mentor*innen, um in individualisierten Gesprächen Coaching/Mentoring individuell zu gestalten. ► Der AGO-Operationskurs wurde weitergeführt, ebenso die Fortbildungskurse in gynäkologischer Onkologie in Kassel – nach Beendigung der Corona-Pandemie erfreulicherweise in Präsenz. ► Wie jedes Jahr hat die Kommission Mamma ihre neuen Empfehlungen vor einem großen Plenum vorgestellt und diskutiert. Es nahmen an dem Meeting 2.198 Fachleute digital teil. Ein besonderes Highlight war hierbei die Keynote Lecture von Eva Schumacher-Wulf, die alle Zuhörer*innen sehr berührte, und kostenfrei online über die Website AGO abrufbar ist. Und erneut haben wir im Rahmen des State-of-

the-Art-Meetings die neuen Empfehlungen in Patientinnenforen inkludiert, die speziell der Diskussion mit Betroffenen gewidmet waren. Das State-of-the-Art-Meeting wurde von der AGO organisiert und unter Vermittlung aktueller Therapieempfehlungen und Leitlinien auf der Grundlage moderner Studien durchgeführt. Der DAGG-Kongress 2022 wurde erstmals von der AGO mitorganisiert und -gestaltet.

Was war 2022 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Das besondere Ereignis im Jahr 2022 war für die AGO die erstmalige Durchführung und Komplettierung des Nachwuchsförderungsprogramms „AGO Young Talents“ zur intensiven und individuellen Motivation und Förderung junger Kolleginnen und Kollegen auf dem Gebiet der gynäkologischen Onkologie, inklusive einer nationalen und internationalen Vernetzung mit der JAGO (Junge Akademie gynäkologische Onkologie) der NOGGO (Nord-Ostdeutsche Gesellschaft für Gynäkologische Onkologie) und der ENYGO (European Network of Young Gynaecologists) der ESGO (European Society of Gynaecological Oncology).

Was ist daran besonders?

Entsprechend einer Umfrage, die 2019 und 2020 unter den AGO-Mitgliedern und Assistenzärztinnen und Assistenzärzten für Gynäkologie und Geburtshilfe durchgeführt worden war, wurde besonders das große Interesse an Fortbildungen auf dem Gebiet der gynäkologischen Onkologie und hier besonders auf dem Gebiet der operativen Therapie und der Systemtherapie genannt. Die Nachwuchsförderung ist eine der größten Herausforderung für die AGO. Deshalb wurde ein modular aufgebautes Förderungsprogramm entwickelt und der 1. Zyklus erfolgreich komplettiert.

Wie schätzen Sie das Jahr 2022 für die Entwicklung Ihrer AG ein?

Die S3-Leitlinien wurden kontinuierlich aktualisiert und in Leitlinien für Patient*innen übersetzt, zum Teil sogar in unterschiedliche Sprachen (Leitlinie Eierstockkrebs in Arabisch und Türkisch). Ein neues Fortbildungsformat für junge gynäkologische Onkologinnen und Onkologen wurde erfolgreich mit dem 1. Zyklus komplettiert. Es wurden fundierte Stellungnahmen zu aktuellen Fragestellungen verfasst und eine differenzierte Diskussion und kritische Auseinandersetzung zur Umsetzung des ambulanten Operierens in der gynäkologischen Onkologie initiiert.

Was möchten Sie weiter verändern?

Der aktuelle Vorstand hat sich für seine Arbeit 3 Schwerpunkte gesetzt: ❶ Förderung und Begeisterung des Nachwuchses für die gynäkologische Onkologie; ❷ Internationalisierung der Arbeit der AGO, insbesondere auch im Rahmen der Young Talents durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der ENYGO der ESGO; ❸ Hilfe beim Aufbau neuer Strukturen mit Ländern mit eingeschränkten Ressourcen des Gesundheitssystems.